

17. Zürcher Forum Prävention und Gesundheitsförderung
Zürich, 2. Dezember 2013

Parallelveranstaltung:
Anpassungen des Gesundheitsbereichs an
den Klimawandel

Dr. Michèle Bättig

Ablauf

- Wo besteht Handlungsbedarf?
- Welche Anpassungsmassnahmen gibt es?
- Diskussion
 - Ist Anpassung an den Klimawandel notwendig?
 - Welche Massnahmen sind sinnvoll?
 - Welche Massnahmen würden Sie umsetzen, basierend auf welchen Entscheidungsgrundlagen?

Wo besteht Handlungsbedarf?

Auswirkungsbereich	Starker Schneefall	Hochwasser	Erdbeben/Hangrutsch	Unwetter/Gewitter	Allgemeine Trockenheit	Änderung Niederschlagsregime	Kältewelle	Hitzewelle	Zunahme Durchschnittstemperatur	Sturm/Orkan
Freiraum		✓		✗	✓			✓	✓	
Gebäude		✓		✗				✓		✗
Gesundheit								✓	✓	

sehr relevant
 relevant
 nicht relevant / vernachlässigbar
 ✓ Entwicklung von Gefahr/Effekt unter Klimawandel klar
 ✗ Entwicklung von Gefahr/Effekt unter Klimawandel unklar



Direkte Auswirkungen durch die Hitzewellen:
 Zunahme Risiko von Herz-Kreislaufproblemen, Hitzeschlägen,
 Austrocknung und Überhitzung

Anpassungsmassnahmen: Direkte Auswirkungen durch Hitzewellen

Anpassungsmassnahmen für die öffentliche Hand		Durchsch. Punktzahl
1	Etablierung eines Warndienstes bei Hitzewellen, z.B. SMS-Alarm für Risikogruppen, Warndienste über Smartphone-Apps, Radioansagen und weitere Warndienste	2.8
2	Erarbeiten von Notfallplänen für Abläufe und Massnahmen während Hitzewellen	2.7
3	Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Hitzewellen, z.B. breit angelegte Informationskampagnen, gezielte Sensibilisierung von besonders gefährdeten Personengruppen	2.7
4	Verstärkte aktive und passive Kühlung in Altersheimen, Krankenhäusern, Schulhäusern und Kindertagesstätten	2.7
5	Schaffung von gekühlten Räumen, die öffentlich zugänglich sind	2.1
Anpassungsmassnahmen für Arbeitgebende		Durchsch. Punktzahl
1	Planung und Umsetzung konkreter Massnahmen in Unternehmen, z.B. kurzfristige Bereitstellung von kühlem Wasser und Ventilatoren, Lockerung von Kleidervorschriften	2.7
2	Information und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu Verhalten bei Hitzewellen	2.5
3	Saisonale Anpassung von Arbeitszeitmodellen	1.8

Etablierung Warndienst bei Hitzewellen

- **Aufbau, Ergänzung und Koordination eines Hitzewarnsystems:** Auf Basis vorliegender Wetterprognosen → Information und Ratschläge an besonders gefährdete Gruppen
- **Beispiele Umsetzung:**
 - ISPM Uni Zürich: Warnung über Radiospots in Lokalradios
 - Smartphone-App von MeteoSchweiz
 - Ozonwarnung und Verhaltensanweisungen von Seiten AWEL
 - Ozonwarnung via SMS-Abo von Stadt und Kanton Zürich
 - Kantone VD und GE: Risikogruppen sind identifiziert und werden gezielt informiert

Notfallpläne für Abläufe und Massnahmen während Hitzewellen

- **Erarbeitung und Erweiterung von Notfallplänen:**
Vorbereitung der Behörden auf hitzebedingte Notfälle, was eine effiziente und effektive Hilfe ermöglicht:
 - Koordinations- und Kommunikationsstrukturen
 - Limitierung Verkehr innerhalb der Stadt
 - Definition Informationsfluss an Bevölkerung
 - Sicherstellung Ambulanzwesen und Notfallaufnahme in Spitälern
 - Koordination der Hilfs- und Pflegeorganisationen
- **Beispiele Umsetzung:**
 - Notfallplan Streetparade / Pandemieplan Kanton Zürich
 - Notfallplan Hitzewellen: Kanton GE, Frankreich

Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Hitzewellen

- Sensibilisierung der Bevölkerung durch regelmässige, aktive Informationen und Beratung. Präventive Identifizierung und spezifische Information von Risikopersonen und deren Angehörigen.
- Beispiele Umsetzung:
 - Altersheime der Stadt Zürich: Sensibilisierung durch Umwelt- und Gesundheitsschutz nach Hitzewelle 2003
 - www.hitzewelle.ch: Informationsseite des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Anpassungsmassnahmen: Direkte Auswirkungen durch Hitzewellen

Anpassungsmassnahmen für die öffentliche Hand		Durchsch. Punktzahl
1	Etablierung eines Warndienstes bei Hitzewellen, z.B. SMS-Alarm für Risikogruppen, Warndienste über Smartphone-Apps, Radioansagen und weitere Warndienste	2.8
2	Erarbeiten von Notfallplänen für Abläufe und Massnahmen während Hitzewellen	2.7
3	Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Hitzewellen, z.B. breit angelegte Informationskampagnen, gezielte Sensibilisierung von besonders gefährdeten Personengruppen	2.7
4	Verstärkte aktive und passive Kühlung in Altersheimen, Krankenhäusern, Schulhäusern und Kindertagesstätten	2.7
5	Schaffung von gekühlten Räumen, die öffentlich zugänglich sind	2.1
Anpassungsmassnahmen für Arbeitgebende		Durchsch. Punktzahl
1	Planung und Umsetzung konkreter Massnahmen in Unternehmen, z.B. kurzfristige Bereitstellung von kühlem Wasser und Ventilatoren, Lockerung von Kleidervorschriften	2.7
2	Information und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu Verhalten bei Hitzewellen	2.5
3	Saisonale Anpassung von Arbeitszeitmodellen	1.8

Fragen / Diskussion

1. Sind heute bereits Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel notwendig?
Oder kann/soll man abwarten?
2. Welche Massnahmen sind aus Ihrer Sicht sinnvoll und auch umsetzbar?
3. Aufgrund welcher Grundlagen würden Sie sich für die Umsetzung von Anpassungsmassnahmen entscheiden?